Grußwort des neuen federführenden Schriftleiters

Liebe Leserinnen und Leser,

es ist mir eine große Freude und Ehre, als federführender Schriftleiter von *Der Radiologe* die hervorragende und prägende Arbeit von Peter E. Peters, Gerhard van Kaick und Maximilian Reiser fortsetzen zu dürfen. Unter ihrer Ägide wurde *Der Radiologe* zur führenden Zeitschrift im Bereich der Aus-, Fort- und Weiterbildung bildgebender Verfahren im deutschsprachigen Raum und zu einer Pflichtlektüre für alle interessierten Kolleginnen und Kollegen im intramuralen und niedergelassenen Bereich.

Der Radiologe erscheint mittlerweile im 54. Jahrgang und hat in dieser Zeit zahlreiche Leser auf ihrem beruflichen Weg begleitet. Das Ziel war von Anfang an, Leser auf hohem Niveau über die aktuellen Entwicklungen ihres Fachgebiets zu informieren. Schon frühzeitig wurde ein Konzept realisiert, das sich zum Markenzeichen entwickelt hat, nämlich die wichtigen Themen der Radiologie in sorgfältig geplanten Schwerpunktthemen umfassend und verständlich darzustellen. Für diesen Brückenschlag zwischen Forschung und Praxis konnten stets renommierte Autoren gewonnen werden. Die Herausgeber und Beiräte aus allen Bereichen der Radiologie standen und stehen für die kritische und konstruktive Begutachtung der Beiträge.

Der Radiologe hat sich aber nicht nur als Fortbildungsmedium von hoher Qualität etabliert, er bietet deutschsprachigen Autoren auch ein ausgezeichnetes Forum zur Publikation ihrer wissenschaftlichen Arbeiten. *Der Radiologe* ist derzeit die einzige deutschsprachige Zeitschrift, die alle

Gebiete der diagnostischen und interventionellen Radiologie abdeckt und die vom Institute for Scientific Information (ISI) einen Impact Factor erhält. Die Zeitschrift ist in zahlreichen wissenschaftlichen Datenbanken gelistet (PubMed/Medline, SCOPUS, EMBASE, Google Scholar u. a.) und bietet den Autoren dadurch eine ausgezeichnete Verbreitung und Wahrnehmung ihrer Publikationen. In weltweit 8400 Instituten und Bibliotheken erhalten die Nutzer Zugang zu den Inhalten von *Der Radiologe*.

Alle Beiträge sind dauerhaft im Onlinearchiv Springer Link und auf dem Fachportal <http://www.SpringerMedizin.de> archiviert. Hier können ferner auch zusätzliche Materialien wie Bilder oder Videos zugänglich gemacht werden. Ob Sie nun online recherchieren und gezielt nach bestimmten Informationen suchen oder im neuesten Heft blättern, unser Ziel bleibt stets, Sie bei Ihrer täglichen Arbeit optimal zu unterstützen.

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen, die Schriftleitung des Radiologen hat es sich zum Ziel gesetzt, Aus-, Fort- und Weiterbildung in der Radiologie und den bildgebenden Verfahren auf höchstem Niveau zu vermitteln und Ihnen jederzeit einen validen Überblick über aktuelle und relevante Themen und Fragestellungen zu geben. Die Gestaltung der Leitthemen für die kommenden Monate verspricht spannende, informative und auch kritische Beiträge. Sollten Sie das eine oder andere Thema vermissen oder mehr über einen Themenbereich wissen wollen, schreiben Sie uns – wir freuen uns über jeden konstruktiven Beitrag und auch jede Kritik! Ihre Anregungen zur weiteren Gestaltung

von *Der Radiologe* nehme ich gerne auf und lade Sie herzlich ein, sich an der beiliegenden Leserbefragung zu beteiligen.

Ich darf mich für das allseits entgegengebrachte Vertrauen, auch im Namen der gesamten Schriftleitung, bedanken, ganz besonders auch bei meinem Vorgänger Maximilian Reiser, der über viele Jahre die Geschicke des Radiologen so erfolgreich gesteuert hat. Gleichmaßen freue ich mich auf die Zusammenarbeit mit allen Autoren, Gutachtern und Lesern und auf die Chance, gemeinsam und aktiv zur Vermehrung des Wissens in unserem geliebten Fachbereich beitragen zu können.

Ihr

Prof. Dr. Christian Herold

Korrespondenzadresse

Prof. Dr. C. Herold
Univ.-Klinik für Radiologie
und Nuklearmedizin,
Allgemeines Krankenhaus,
Medizinische Universität Wien,
Währinger Gürtel 18-20,
1090 Wien, Österreich
christian.herold@meduniwien.ac.at

Einhaltung ethischer Richtlinien

Interessenkonflikt. C. Herold gibt an, dass kein Interessenkonflikt besteht.